

Es gibt sie wieder: 4. Tage der offenen Ateliers

Orte im Bereich Bad Gandersheim sind am 30. und 31. August dabei

Gehrenrode / Heckenbeck.

Nach den erfolgreichen Tagen der offenen Ateliers in den Jahren 2005, 2008 und 2011 veranstaltet das Netzwerk Kultur & Heimat die vierte Aktion im Landkreis mit etwa 80 Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und hofft, an die Erfolge der letzten Male anknüpfen zu können. An den Wochenenden 23. / 24. und 30. / 31. August werden von 10 bis 18 Uhr die Türen vieler Ateliers wieder offen stehen für wissbegierige Besucherinnen und Besucher.

In diesem Jahr ist eine Aufteilung Nord / Süd vorgesehen, um den Besucherinnen und Besuchern ein möglichst vielfältiges Angebot zu ermöglichen. Der 23./24. August ist Ausstellungswoche für die Stadt Hildesheim und den nördlichen Landkreis, während am 30. und 31.

August im Südkreis und in Bad Gandersheim die Türen der Ateliers geöffnet sein werden. Eine Übersicht über die teilnehmenden Ateliers im Landkreis Hildesheim und in Bad Gandersheim finden Interessierte auf der homepage www.netzwerk-kultur-heimat.de.

Beteiligte Ateliers aus Bad Gandersheim sind in diesem Jahr Thomas Schmalz in Gehrenrode (Telefon 05183 5655) Dietlind Petzold in Heckenbeck (Telefon 05563 257) und Su Siebert, ebenfalls Heckenbeck. Am letzten August-Wochenende sind deren Ausstellungsräume geöffnet und geben einen Einblick in das Schaffen.

Im „Studio Amaranta“ von Dietlind Petzold in der Kreuzstraße 7 in Heckenbeck erwartet die Gäste eine reiche Auswahl aus 40 Jahren künstlerischer

Tätigkeit: Marmorskulpturen aus verschiedenen Themenzyklen (teilweise auch kombiniert mit Eisen oder Edelstahl), Acrylbilder aus dem „cosmo imaginario“, Reisequarelle und vieles andere. Eine kleine Sonderausstellung bilden die Nordlichtvariationen in Kreidetechnik, zu denen am Sonnabend gegen 17 Uhr ein Nordlicht-Video gezeigt wird.

Unter dem Freyen 22 in Heckenbeck zeigt Su Siebert Wege heraus aus dem ganz normalen Wahnsinn: Lebensqualität und Umweltschutz durch sozialen Fortschritt in Gemälden, Geschichten, Gesang und (Nutz-) Skulpturen sehen, hören, spüren und ausprobieren. Es tritt die Band „wunder.“ (Gesang und Gitarre) auf.

Thomas Schmalz wird in den

Räumen auf dem Rosenhof in Gehrenrode Nr. 5 neben seinen sorgfältig restaurierten antiken Möbelstücken neue Ergebnisse seiner zweiten Leidenschaft, der Steinbildhauerei, zeigen. Gezeigt werden Arbeiten in Sandstein, Marmor, Diabas, Travertin und Granit. Bei Getränken und Kuchen können sich Gäste stärken und auf dem Rosenhof verweilen. red

Gandersheimer Kreisblatt
23.8.2014